

Goldlauter: Umbau der Schule wird im Ortsteilrat diskutiert

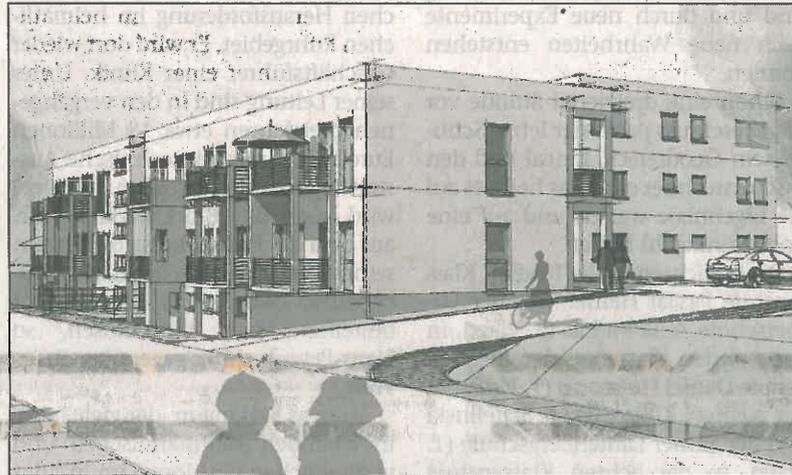
Im Mai soll der Umbau der ehemaligen Grundschule in Goldlauter zu einer Servicewohnanlage beginnen. Informationen dazu gibt es beim Ortsteilrat am kommenden Donnerstag.

Von Caroline Berthot

Goldlauter-Heidersbach – Dass das nun schon seit Jahren leer stehende Schulgebäude in Goldlauter in eine Servicewohnanlage umgebaut werden soll, ist längst kein Geheimnis mehr. Wie das Gebäude nach den Bauarbeiten aber genau aussehen soll und vor allem, was es künftig für Goldlauter zu bieten hat, ist am kommenden Donnerstag eines der Themen im Ortsteilrat.

Im öffentlichen Teil der Sitzung werden die Verantwortlichen das Projekt noch einmal vorstellen, Baupläne zeigen und Fragen beantworten. So ist zum einen der Geschäftsführer der AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH, Michael Hack, zugegen. Die AWO wird der künftige Betreiber der Wohnanlage. Zum anderen ist Jens Lönnecker vom zuständigen Planungsbüro Projektscheune Lönnecker & Diplomingenieure aus St. Kilian zu Gast.

Und wenn es nach Ortsteilbürgermeister Bertram Weiß geht, dann fin-



Aus Klassenräumen werden Wohnzimmer: So soll die Servicewohnanlage in der ehemaligen Goldlauterer Schule von außen aussehen. *Grafik: Projektscheune*

den auch viele Einwohner den Weg zur Sitzung. „Ich möchte nicht nur die Leute einladen, die sich für das Servicewohnen interessieren oder sich schon dort angemeldet haben, sondern auch die Anwohner insgesamt, damit sie sehen, wie es künftig in ihrem Umfeld aussieht.“

Einwohner eingeladen

Acht barrierefreie und rollstuhlge-rechte Wohnungen (50 bis 60 m²) sollen in dem ehemaligen Schulgebäude entstehen. Zudem zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften mit je acht Plätzen speziell für Demen-zkranke und vier reguläre Miet-wohnungen im zweiten Oberge-schoss. Vor allem letztere seien nicht

nur für ältere Mitbürger interessant, meint Bertram Weiß. Am 3. Mai soll Spatenstich sein. Dann steht zu-nächst die Entkernung an, bevor Wände entfernt und eingezogen werden und ein Fahrstuhl ins Gebäu-de eingebaut wird.

Der Ortschef freut sich, dass es bald los geht, dass wieder Leben in die leer stehende Schule einzieht und dass somit auch der Vandalis-mus im und am Gebäude ein Ende hat. „Ich bedanke mich daher beim Planungsbüro und vor allem bei der AWO, dass sie sich dem Projekt an-nehmen“, sagt Ortsteilbürgermeister Weiß. Es sei wichtig, ältere Bürger im Ort zu halten, und dafür müsste man auch Möglichkeiten für den Lebens-

abend im Ort anbieten. Das einstige Schulgebäude sei dafür ideal: „Zen-trale Lage und hervorragende Infra-struktur mit Einkaufsmarkt, Geldau-tomat, Arzt, Friseur und der Bushal-testelle vor der Tür“, preist Bertram Weiß die Vorzüge des Standorts.

Erfahrungen vor Ort

Die AWO, die bereits eine Service-wohnanlage in der früheren Döll-bergschule betreibt, hatte die ehema-lige Grundschule in Goldlauter ge-kauft und investiert nun rund 2,7 Millionen Euro, um aus den einsti-gen Klassenräumen und Schulfürren, aus Speisesaal und Aula eine Wohn-anlage zu machen. Die Deutsche Fernsehlotterie unterstützt das Pro-jekt mit 300 000 Euro. Ende nächsten Jahres sollen die Umbau- und Sanie-rungsarbeiten abgeschlossen sein.

■ **Der Umbau ist Thema im Ortsteilrat Goldlauter-Heidersbach am 21. März um 18 Uhr im Gasthaus „Am Berg“.**

Weitere Themen

■ Im Ortsteilrat geht es auch um die Mitarbeit im Fahrgastbeirat der SNG. So soll jemand aus dem Ort gefunden werden, der sich in dem Beirat engagiert.

■ Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung steht zudem die Dorfer-neuerung auf der Tagesordnung. Und Bauanträge sowie Grundstück-angelegenheiten werden beraten